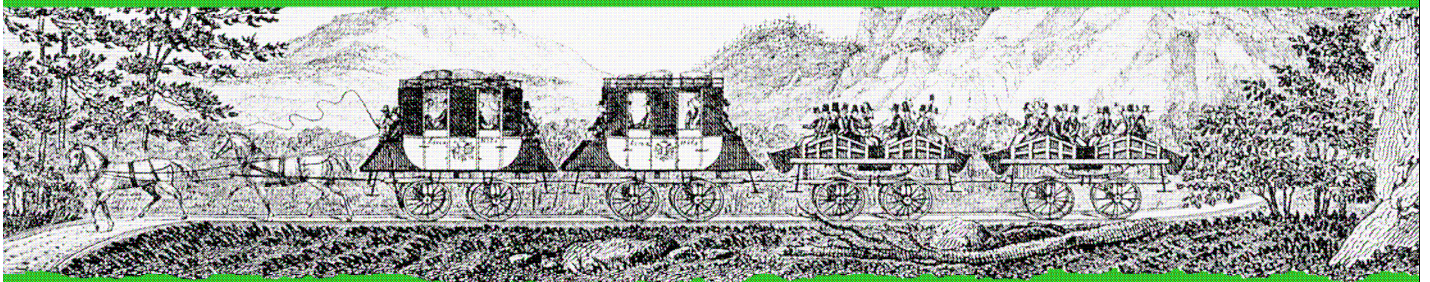


Dokumentation „UmLinzRum“ Budweis 30.10.06 – 3.11.06

umlinzrum

WERK
STÄDTE
SCHREIBEN

SÜDBÖHMISCHE UNIVERSITÄT BUDWEIS
30.10. – 3.11.2006



Vorbereitung

Vom 30.10.2006 bis 03.11.2006 fand im Zuge des Projekts „UmLinzRum“ zur Kulturhauptstadt Linz 2009 die Eröffnungswerkstatt in Česke Budejovice, Tschechische Republik, statt. Zusammen mit dem Goethe – Zentrum Budweis und der Südböhmischen Universität, begannen bereits im Sommer 2006 intensive Vorbereitungen. Das Goethe – Zentrum erklärte sich bereit für den Zeitraum der Veranstaltung seine Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen. Im Vorfeld der Werkstatt kam es zu einer breiten medialen Ankündigung. So wurde auf tschechischer Seite im Radio Kiss und den Zeitungen Vytištěno z Denik, 14 dní und Jižní Čechy Vorberichterstattungen, auf österreichischer Seite berichtete sowohl Ö2 im Radio und Oberösterreich aktuell vor, bzw. während der Werkstatt.

Gleichzeitig wurden in beiden Städten die Folder und Plakate zu „UmLinzRum“ verteilt. Diese großflächige Ankündigung sorgte bereits einige Wochen vor Beginn der Werkstatt dafür, dass alle zehn Teilnehmerplätze besetzt waren.

Dabei wurde Augenmerk darauf gelegt, dass es sich um Teilnehmer¹ handelt, die eine unterschiedliche Zugewandtheit zu dem Thema haben und in verschiedenen literarischen Gattungen zu schreiben gewohnt sind.

Ablauf der Werkstatt

Erster Tag

Am 30.10. erfolgte der Einstieg in die Werkstatt mit einer ersten Diskussionsrunde, in welcher die verschiedenen Perspektiven, mit welchen die Beziehung zwischen Linz und Budweis gesehen werden können, besprochen wurden. Gleichfalls erzählten die Teilnehmer über ihre Motivationen, an „UmLinzRum“ teilzunehmen.

Anschließend gab Oskar Terš erste Impulse mittels einer Powerpoint – Präsentation zur Pferdeeisenbahn zwischen Linz und Budweis. Den letzten Teil der Werkstatt gestaltete dann

^{1 1} Mit dem männlichen Substantiv und Pronomen sind automatisch auch alle Frauen gemeint ohne damit eine Unterdrückungs-, Gleichstellungs- oder qualitative Minderung erreichen zu wollen. Wenn eine politisch korrekte Schreibweise erwünscht ist, bitte folgendes „Innen“ und „/ihre“ mit copy/paste je nach Bedarf einsetzen.

der extra angereiste tschechischstämmige Schriftsteller Jaromir Konecny mit impulsivem Schreiben und Grundlagen des Poetry – Slams.

Um 18:00 las dann Jaromir Konecny vor ca. 40 Zuschauern im Saal des Europazentrums Česke Budejovice unter Anwesenheit des Institutsleiters der Germanistik der Südböhmischen Universität und einem Vertreter des Stadtrates von Česke Budejovice. Der Abend klang zusammen mit den Teilnehmern in einem böhmischen Lokal aus.

Zweiter Tag

Der zweite Tag wurde anfangs von den ORF – Dreharbeiten des oberösterreichischen Landestudios geprägt, bei welchen die Teilnehmer ihre ersten, impulsiv geschriebenen Text vor laufender Kamera vortrugen. Dies diente auch zum Herabsetzen der Hemmschwelle vor Publikum zu lesen, da die meisten Teilnehmer noch nicht mit ihrem literarischen Talent in der Öffentlichkeit gestanden hatten. Anschließend übernahm wieder Jaromir Konecny die Leitung mit einem Diskurs zu Schreiben in einer Fremdsprache und einer Analyse von mittels Anreizen geschriebenen Texten. Um dieses Thema zu verfestigen und nach der Abreise von Jaromir Konecny, wurde mittels visuellen Anreizen aus Linz und Budweis sensitives und beschreibendes Erzählen geübt und erste Handlungsstränge der entstehenden Geschichten entworfen. Nach der Werkstatt traf sich die Gruppe mit einem Seminar von Prof. Jürgen Eder, Institutsvorstand der Germanistik der Südböhmischen Universität, um über die Herangehensweise an Literatur in einer Werkstatt zu diskutieren. Der Abend klang wieder in einer Gaststätte aus.

Dritter Tag

Der 1.11. stand ganz im Zeichen von Erzählerfiguren und Erzählzeiten. In Gruppen und Einzelarbeiten wurde das Personal und Inventar der Texte besprochen und gestaltet wie auch die verschiedenen verbindenden Ebenen zwischen Linz und Budweis ausgelotet. Die Zeit wurde hauptsächlich dazu genutzt die Rohtexte zu entwerfen und mittels Austausch untereinander die Möglichkeiten der jeweiligen Gedanken abzuklären.

Da an diesem Tag emsig geschrieben wurde, kam es gelegen, dass die gesamte Gruppe eine (um einen Tag verspätete) private Halloweenfeier organisierte. Mit selbst zubereiteter

Kürbissuppe und viel böhmischen Bier und Wein wurde eine erste Zwischenbilanz gezogen und der Zusammenhalt der Gruppe gefestigt.

Vierter Tag

Der Donnerstag war bestimmt von beginnender Nervosität vor der am Abend stattfindenden Schlusspräsentation. Somit war das Programm hauptsächlich darauf ausgelegt die Texte in eine präsentationsfähige Form zu bekommen. Ebenfalls erhielten die Teilnehmer ein Atem- und Stimmtraining für den Vortrag.

Am Abend fand die Schlusspräsentation im Café Mesíc ve dne statt. Vor ca. 50 Zuhörern und den extra aus Linz angereisten stellvertretenden Intendanten von Linz09, Ulrich Fuchs, wie den Leiterinnen des StifterHaus, Petra Dallinger und Regina Pintar, präsentierten die Teilnehmer ihre Texte und stellten sich der anschließenden Diskussion. Moderiert wurde die Veranstaltung von Nicole Birtsch und Oskar Terš. Für eine weitere Diskussion bot das gemeinsame Abendessen zusammen mit Teilnehmern und Publikum Anlass.

Fünfter Tag

Freitag, der 3.11., beschloss die Werkstatt mit einem letzten Schliff an den Texten unter dem Gesichtspunkt des dialogischen und prosaischen Schreibens. Bei einem gemeinsamen Abendessen musste sich die Gruppe (ohne Übertreibung) schweren Herzens trennen. Jedoch fanden sich manche Mitglieder auch noch am Wochenende mit Oskar Terš und Nicole Birtsch zusammen um verschiedene Aktivitäten zu unternehmen.

Photographisches Begleitprojekt

Während der ganzen Zeit der Werkstatt war der Photograph Klaus Knaller vor Ort, um sowohl „UmLinzRum“ zu dokumentieren, als auch Impressionen für das Gesamtprojekt zu sammeln. Mit der Idee, die Partnerschaft zwischen Linz und Česke Budejovice nicht nur in literarischen, sondern auch in photographischen Bildern festzuhalten, sollten die Texte von ganz bestimmten Stimmung aus Česke Budejovice illustriert werden. Die Photographien

werden mit den Texten abgeglichen werden und gemeinsam, als Ergänzung, Erweiterung und Bereicherung präsentiert.

Fazit

Die Idee von „UmLinzRum“ wurde in Česke Budejovice mit großem Engagement und Enthusiasmus angenommen. Die maximale Anzahl von zehn Teilnehmern war schnell erreicht und manche mussten auf ein andermal vertröstet werden. Es zeigte sich, dass durch die Gestaltung der Werkstatt jeder Teilnehmer auf seine ganz individuelle Art angesprochen wurde, was in einer Bandbreite an unterschiedlichen Texten resultierte. Es entstand ein breites Spektrum an Sichtweisen und Gattungen und Erzählsituationen, sodass jeder Text für sich alleine stehen kann und auf seine ganz besondere Art die Verbundenheit von Linz und Česke Budejovice aufzeigt. Bis Anfang Dezember reiften die Texte in regem E-Mail Verkehr zwischen Oskar Terš und den Teilnehmern und bekamen nach mehrmaligen Lektorat ihre endgültige Form. Über Gedichte, Novellen, Essays, Bestandsaufnahmen, aphoristische Prosa oder historischen Erzählungen entstand so ein breiter Überblick über Genres und literarische Blickweisen. „UmLinzRum“ konnte den Teilnehmern ein neues Feld an Möglichkeiten, nicht nur im literarischen, sondern auch im städtepartnerschaftlichen Sinn erschließen.

Ausblick

Durch den festen Gruppenzusammenhalt und den zahlreichen Anregungen von Jaromir Konecny und Oskar Terš kam es bereits während „UmLinzRum“ zu dem Gedanken, dass die Teilnehmer einen literarischen Zirkel gründen würden. Nach der Schlusspräsentation geschah dies dann und man nannte sich „Loop – Groop“ in einer Anlehnung eines Textes von Bas Böttcher. Seither trifft sich die Gruppe wöchentlich und hat als erste Aktion eine Wandzeitung zu „UmLinzRum“ gestaltet, die seit Anfang Dezember in der Südböhmischen Universität ausgestellt ist. Außerdem werden alle Mitglieder denen es möglich ist am 6.2.2007 zur Präsentation der Texte ins StifterHaus kommen, anstatt wie geplant nur ein Vertreter. Nicole Birtsch, Jürgen Eder und Thomas Pimingsdorfer arbeiten momentan daran

im Frühjahr eine weitere Rezitations- und Theaterwerkstatt zusammen mit Oskar Terš zu organisieren, die vor allem Studienanfänger in Deutsch ansprechen soll, um die Sprache und ihre Literatur zu fassen zu bekommen. Unter dem Titel „Literarisch schreibern“ wird zusammen mit der Linzer Autorin Margit Schreiner eine Woche lang dramatisiert und rezitiert werden. Mittlerweile hat auch die Universität in Plzen Interesse gezeigt. Ebenso wird daran gearbeitet, dass Jaromir Konecny zusammen mit der „Loop – Groop“ im April 2007 eine Präsentation zu dem Thema „Narren in der Literatur“ erarbeitet, welche zusammen mit der Universität Augsburg präsentiert werden soll.

„UmLinzRum“ hat dank der Beziehungen zwischen Linz und Česke Budejovice dazu beigetragen einen literarischen Stein ins Rollen zu bringen. Wenn sich diese Aktion auf andere Städte in Oberösterreich und Böhmen auswirkt, kann es zu einer stärkeren Vernetzung der Regionen auf literarischer, universitärer und sozialer Ebene kommen.

Textprobe

Als erster Eindruck ein Auszug aus dem Text von Helena Princová mit dem Titel „Schwejk's Reise nach Budweis“:

„Schwejk, der gute Soldat Schwejk, wachte, als ihm die Sonne ins Gesicht schien, auf einem Hauptplatz auf und sah, dass er gar nicht wusste, wo er sich befand.

„Hab´ ich es wieder mal ein bisschen übertrieben,“ dachte er, „das kann aber jedem passieren.“

Sein Kopf tat ihm weh.

„Zuviel Bier“, fiel ihm ein.

Er schaute rund herum.

„Wo aber bin ich eigentlich? So einen Platz kenne ich nicht. Prag ist es nicht, Budweis nicht. So eine Pestsäule – nein, Wittingau ist es auch nicht, dort gibt's keine Straßenbahn.“

Er sagte sich selbst, dass es Dinge zwischen Himmel und Erde gibt, von denen wir keine Ahnung haben. Er wandte sich einem Mann zu, der gerade vorbeiging.

„Promiňte, kde to jsem?“

„Bitte?“ Der vorbeigehende Mensch schüttelte nichtbegreifend den Kopf.

„Warum sprichst du deutsch, wir sind doch Tschechen, mein Kamerad!“ erwiderte der überraschte Soldat auf Deutsch.

„Ich heiße Ruzicka und bin Österreicher,“ antwortete eng bemessen der ‚vorbeigehende‘ Mann. Er war gut angezogen und rannte in sein Büro einer internationalen Firma. Er sah ziemlich verzweifelt darüber aus, was für einem Irren er da begegnet war.

„Wo bin ich?“ kam wie ein Schuss eine weitere Frage zu dem immer schneller ‚vorbeigehenden‘ Mann.

„Auf dem Hauptplatz.“, antwortete der Mann möglichst gleichgültig.

„Ja, das stimmt, aber welche Stadt?“ interessierte sich der gute runde Schwejk.

„Was? Soll das eine Provokation sein? Natürlich Linz!“ blickte der Mann Schwejk sauer an und entfernte sich schnell, damit er von dem Irren nicht nochmals gestoppt werden konnte.

Jetzt erst schaute sich Schwejk gründlich rum. Was für komische Anzüge, was für merkwürdige Frisuren und und und...

„Etwas stimmt nicht,“ flog es ihm durch den schmerzenden Kopf. Das letzte, woran er sich erinnern konnte, war der Befehl seines Vorgesetzten, Herrn Oberleutnant Lukas:

„Schwejk, melden Sie sich morgen beim Amt für die vergessenen Hauptgestalten der Literatur in Budweis!“

Und so begann seine qualvolle Reise nach Budweis.“

Impressionen

(mehr Bilder in hoher Auflösung unter: <http://www.8ung.at/klknaller/budweis/index.htm>)



Schreibwerkstatt im Goethe – Zentrum Česke Budejovice



Schreibwerkstatt im Goethe – Zentrum Česke Budejovice



Lesung Jaromir Konecny im Europa – Zentrum Česke Budejovice



Aufnahmen für OÖ – aktuell

Mag. Oskar Terš
Literatur- und Theaterwerkstätten
Organisation – Leitung – Betreuung
oskar.ters@gmx.net
+4369911956040



Halloweenfeier













Schlusspräsentation im Café Mesíc ve dne



Werkstattmaskottchen Damila

Biographien der Autoren (in alphabetischer Reihenfolge):

	<p><u>Brychtová, Iva</u></p> <p>*21.01.1985, Ivančice. Studium Englisch/Deutsch an der Südböhmischen Universität Budweis. Hobbys: Sport (Hockey), Reisen, Fremdsprachen. brychtova.i@seznam.cz, +420 736 778 802</p>
	<p><u>Lorencová, Mirka</u></p> <p>*30.07.1983, Prachatice. Studium Deutsch/Tschechisch an der Südböhmischen Universität Budweis. Hobbys: Bücher, Sport, Musik, Gitarrenspiel. mypis@seznam.cz, +420 728 945 020</p>
	<p><u>Princová, Helena</u></p> <p>*20.02.1981, Budweis. Studium Deutsch/Englisch an der Südböhmischen Universität Budweis. Hobbys: Literatur, Musik, Medien. h.elca@seznam.cz, +420 737 125 606</p>
	<p><u>Sedlářová, Kateřina</u></p> <p>*22.02.1982, Zlín. Studium Deutsch/Staatsbürgerkunde an der Südböhmischen Universität Budweis. Hobbys: Malen, Bücher, Musik. katrina.s@email.cz, +420 776 055 939</p>
	<p><u>Sláma, Jiří</u></p> <p>*09.01.1966, Budweis. Studium Tschechisch/Deutsch an der Südböhmischen Universität Budweis. Lehrer in Budweis, mehrere Publikationen auf Tschechisch. jiri.slama@centrum.cz, +420 728 434 249</p>

	<p><u>Strachová, Kristina</u></p> <p>*05.03.1985, Aš. Studium Geschichte/Deutsch an der Südböhmischen Universität Budweis. Hobbys: Gitarrenspiel, Literatur des 20. Jahrhunderts. kristina.strachova@seznam.cz, +420 777 670 838</p>
	<p><u>Symovonyk, Lyubav</u></p> <p>*13.11.1975, Ivano – Frankivsk (UA). Grundschullehrerin und Mutter zweier Kinder. Hobbys: Psychologie, Literatur, Reisen. symovonyk@yandex.ru, +420 602 825 109</p>
	<p><u>Šulistová, Hana</u></p> <p>*27.06.1981, Strakonice. Studium Deutsch/Musik an der Südböhmischen Universität Budweis. Lehrerin an einer Privatschule. Hobbys: Literatur, Film, Klavier. hanasulistova@seznam.cz, +420 724 968 286</p>
	<p><u>Tomsová, Nikol</u></p> <p>*28.07.1982, Budweis. Studium Staatsbürgerkunde/Deutsch an der Südböhmischen Universität Budweis. Hobbys: Sport, Musik, Kunst. nikoliv@email.cz, +420 728 157 423</p>
	<p><u>Wiche, Hubert</u></p> <p>*10.06.1987, Havlíčkův Brod. Studium Deutsch/Englisch an der Südböhmischen Universität Budweis. Hobbys: Lyrik, Bodybuilding, PC. hubbys@seznam.cz, + 420 603 371 221</p>

Biographien der Leiter



Mag. Oskar Terš

Geboren am 03.08.1973 in Wien

Studium der Rechtswissenschaft, Germanistik und Geschichte in Wien, Berlin und Colmar.

- 2005-2006 Begleitdozent der Fernstudieneinheiten des Goetheinstitutes Sarajevo.
- 2004- Schreib- und Theaterwerkstätten u.a. in Bosnien/Herzegowina, Deutschland, Kroatien, Lettland, Österreich, Polen, Rumänien, Slowakei, Tschechien, Ungarn.
- 2003 - 2005 Projektleiter & Regisseur der Theatergruppe „Ars Vivendi“ in Tuzla
- 2002 – 2005 Deutschlektor an der germanistischen Abteilung der Universitäten Tuzla und Bihać
- 2002 – 2005 Organisator von Lesereisen durch Bosnien Herzegowina, Serbien-Montenegro und Kroatien in Zusammenarbeit mit der Österreichischen und Schweizer Botschaft und dem Goetheinstitut Sarajevo

Publikationen

- 2006 (Hg.) Aufnahmemomente – Momentaufnahmen. Pécs 2005
- 2005 Ars Vivendi – Die Bildung und Etablierung einer Laientheatergruppe. In: ÖDAF-Mitteilungen. Wien
- 2004 (Hg.) Ein Hund läuft durch die Republik. Geschichten aus Bosnien. Schöffling. Frankfurt a. Main
- 2004 Bericht über Gastauftritte der Theatergruppe „Ars Vivendi“. ÖK-Informationsblatt. Wien
- 2003 Von der spontanen Lesung. ÖK-Informationsblatt. Wien



Jaromir Konecny

1956 in Prag geboren. Zwei Jahre als Techniker in Libyen, Arbeiter in der Metallindustrie, Schiffsmeister bei der tschechischen Elbe-Oder-Schiffahrt. 1982 Emigration in die Bundesrepublik. Ein Jahr in einem Sammellager in Niederbayern. Diverse Jobs. Studium der Chemie an der Technischen Universität München. Promotion über die Entstehung des genetischen Codes. Wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Theoretische Chemie der TU München. Zur Zeit freier Schriftsteller und Publizist.

Veröffentlichungen in:

Die Zeit, Titanic, Süddeutsche Zeitung, Stuttgarter Zeitung und zahlreichen anderen Zeitungen und Literaturzeitschriften, auch Fachblättern wie *Journal of Molecular Evolution, Journal of Theoretical Biology*.

Bücher:

Zurück nach Europa, Erzählungen im Ariel-Verlag, Riedstadt

Mährische Rhapsodie, Roman im Ariel-Verlag, Riedstadt

slam stories, Erzählungen im Ariel Verlag, Riedstadt

Das Geschlechtsleben der Emigranten, Erzählungen im Ariel Verlag, Riedstadt

Das traurige Ende des Märchenkönigs und andere Sexgeschichten, Erzählungen im Ventil Verlag, Mainz

In Karin, Roman im Ariel-Verlag, Riedstadt (Dezember 2004)

Hip und Hop und Trauermarsch, Roman für alle ab 14 bei cbt/C. Bertelsmann

CDs:

In Karin – live, Verlag der gesunde Menschenversand, Luzern (Oktober 2004)

Endlich daheim, Ariel-Verlag, Riedstadt

Hip und Hop und Trauermarsch – das Bühnenprogramm, C. Bertelsmann-Hörbuchverlag (erscheint im Herbst 2006)

Fritz-Hüser-Preis 1995, Werkkreis Literatur der Arbeitswelt.

Haidhauser Literaturpreis 1998 (Prosa, Münchner Literaturbüro).

Über 60 gewonnene Poetry Slams in Deutschland. Vizemeister beim National Poetry Slam 1999 in Weimar. Vizemeister beim National Poetry Slam 2000 in Düsseldorf.

Evaluationen der Teilnehmer (unredigiert)

- Am Anfang hatte ich Angst. Es ist für mich schwer, was zu schreiben. Trotzdem – wollte ich das versuchen. Ich habe neue Leute kennengelernt und – ehrlich gesagt – diese Leute sind „toll“, kamaradisch,... Niemand hat mich hier kritisiert. Niemand hat gesagt, dass ich schlechte Gedanken habe, dass ich das schlecht interpretiert habe. Diese Woche hat mir sehr geholfen. Dieses Semester muss ich einen schriftlichen Ausdruck bei Nicole absolvieren und hier bekam ich Mut, sich durchzusetzen und was zu schreiben. Ich hoffe, dass wir uns regelmäßig treffen. Es entstand eine neue Gruppe, Loop – Groop. Ob es klappt, weiter zu schreiben, wissen wir nicht. Aber es wäre schön. Vielen Dank für diese Werkstatt, ich finde dieses Projekt toll.
- Alle nette Leute, viel Spaß, intensive Arbeit, viele Informationen über Schreiben und Poetryslam. Tolle Mitarbeit mit Oskar und Jaromir Konecný. Wir haben auch Freundschaften geknüpft. Wir haben für unsere Gruppe auch den Name gefunden „LOOP – GROOP“. Wir haben unsere Kreativität entwickelt. Was eine Schade war, dass wir nicht genug Zeit hatten. Tolle Möglichkeit unsere Deutschkenntnisse zu erweitern. Für mich hat diese Woche nur positive Vorteile, es tut mir leid, dass wir schon Abschied nehmen müssen. Die Photodokumentation war auch super. Vielen Dank für alles.
- Das war eine tolle Woche, was wir zusammen verbracht haben. Ich hab’ dank der Schreibwerkstatt ein paar wunderbare Leute kennengelernt. Intelligente junge Leute, die sich für ähnliche Sachen interessieren wie ich. Und auch dich und deinen lustigen Hund – ihr habt die ganze Woche so freundlich gemacht, das ich mich wie zu Hause gefühlt hat. Das war für das Schreiben und für unsere Arbeit sehr wichtig. Dann ist man nicht nervös und die Gedanken fließen einfacher ☺. Die Leute, die dabei waren, haben mich auch immer weiter inspiriert. Vielleicht weil wir so unterschiedlich sind und doch viel Gemeinsames haben. Was das Schreiben betrifft, war das meine fast erste Erfahrung. Ich habe versucht, alle Ratschläge einzunehmen und auszunutzen. Ich

hab' viel Neues gehört und vor allem hab' ich viele Sachen wahrgenommen, die ich vielleicht früher nicht genau bemerkt habe. Was wichtig ist – ich hab' Lust gekriegt, andere Texte in der Zukunft zu schreiben, sowohl auf Deutsch als auch auf Tschechisch. Nur wegen der Zeit war es ein bisschen anstrengend, vielleicht bräuchten wir längere Zeit, um die Texte fertigzumachen. Und auch mehr von dem Schreiben würden wir vielleicht mitbekommen. Danke für alles, Oskar, es war super nette Woche. Ich hoffe, dass wir uns im Februar wieder sehen und per e-mail in Kontakt bleiben.

- Dieser Kurs ist/war etwas besonderes interessantes für mich. Es war sehr gute Gelegenheit etwas neues zu versuchen. Wir haben in der Woche so viel „neues“ (sehr viele neue Ideen, Blicke auf Kunst und Schreiben, wie es alles zusammenfassen, die Charakteristik der Landschaft und Personen). Sehr gut war auch Poetry Slam. Die verschiedene Leute mit verschiedenen Ideen wie übers Literatur nachdenken, wie es man präsentieren kann. Und dann ist hier unser Kollektiv – Literaturgruppe 006 „Loop – Groop 006“. Ohne gutes Kollektiv kann es nicht gut funktionieren. Ich bin sehr froh, dass ich konnte teilnehmen. Vielen Dank.
- Die Betreuung war super, die Teilnehmer schreiben jeder anders was gut ist, die Atmosphäre hervorragend. Nur der Poetry – Slam! Es ist doch eine Randerscheinung der Literatur. Nicole moderierte sehr schön den Abschlussabend. Auch die Halloween – Party bei ihr ist nicht zu vergessen. Der Vorschlag für die Benennung unserer Gruppe 006 ist anzunehmen.
- Draußen schneit es. Kein Wunder, ist ja schon Anfang November. Die Schreibwerkstatt „UmLinzRum“ geht zu Ende und alle schauen in die vergangenen 5 Tage zurück. Schade, dass wir nur noch ein paar Stunden zusammenbleiben, aber ich denke, dass man nicht traurig sein muss, denn unsere Gruppe wird sich sicher ab und mal treffen. Sogar einen Namen haben wir uns ausgedacht: die „Loop – Groop“. Toll! Diese 5 Tage werde ich nie vergessen! Ein buntes Spektrum von 10 Leuten, 8 davon sind Studenten/-innen verschiedener Jahrgänge, 2 haben ihr Studium schon absolviert.

Ab Montag bis Dienstag haben wir unter der Leitung von Oskar Terš verschiedene Texte geschrieben, zuerst Beschreibungen, kleinere Absätze, und ab Mittwoch haben wir schon unsere Texte zusammengefügt. Diese Texte wurden dann am Donnerstagabend in dem Literaturcafé „Mesic ve dne“ präsentiert. Und gerade dort zeigte sich noch deutlicher, wie fest wir alle in der Gruppe zusammenhalten. Natürlich waren wir vor der Vorlesung aufgereggt und nervös, aber nach einem Schnaps wurde es schon wesentlich besser. Das Treffen nach der Vorlesung war auch sehr nett. Wir haben den Leiter des Projekts aus Linz und die Angestellten des „Adalbert – Stifter – Hauses“ kennengelernt. Zusammengefasst: die Idee des Projekts finde ich sehr originell und die Realisation einzigartig. Für mich persönlich waren es 5 außergewöhnliche, gut verbrachte Tage, die mich auch weiter inspirieren werden.

- Am Anfang war ich skeptisch, ob ich auf dem richtigen Platz bin, weil ich vorher nie geschrieben habe. Je mehr auf das Thema „Linz und Budweis“. Aber schon am ersten Tag wurde ich inspiriert! Die freundliche Atmosphäre und die Weise, wie du die Schreibwerkstatt geführt hast, hat die Situation erleichtert und am Ende war ich ganz zufrieden, dass ich mich beteiligt habe. Die Woche war voll von Spaß und guter Laune, ich habe neue Freunde gefunden und darüber hinaus haben wir noch eine literarische Gruppe gegründet! „Loop – Groop“ ist sie genannt! Ja und am Abend, als wir alle die Texte vorlesen sollten, haben wir uns noch mehr genähert“ Sehr schön und lustig war, als wir vor der Lesung an der Bar gestanden haben und Schnaps in uns geschüttet haben. Danke, dass du so eine lockere Atmosphäre eingeführt hast. War echt Spaß! Und deine Hündin „Damila“ hat auch eine tolle Arbeit gemacht. Danke auch Klaus für die Dokumentation. Viel Erfolg in den nächsten Städten.
- Die Schreibwerkstatt war ein tolles Projekt. Es hat mir etwas Neues gegeben. Bisher habe ich nur Poesie geschrieben und jetzt will ich auch Prosa versuchen. Ich hab auch neue Freunde gefunden und wir haben sogar eine neue Gruppe gegründet. Mir hat die ganze Woche sehr gefallen. Toll war auch die Arbeit mit Jaromir Konecny. Das alles, was wir geschrieben haben war sehr „bunt“. Jeder von uns ist eine große Persönlichkeit. Ich bin sehr froh, dass ich teil genommen habe.